



Dürfen frühestens im Dezember wieder zu Ernstkämpfen antreten: die Spieler von UBN bei der Goalie-Beschwörung. (zvvg) g) Foto: zvvg)

UBN schafft grosse Unihockey-Überraschung

Sieg im Cup gegen NLA-Team

von Tim Ehrensperger

Unihockey Bassersdorf Nürensdorf hat für eine Sensation gesorgt: Im 1/32-Final des Cups siegt der Erstligist gegen Chur aus der Nationalliga A, der höchsten Liga. Nun aber pausiert der Spielbetrieb wegen Corona.

Zu verlieren hatte UBN nichts. Mit einem ganz anderen Gefühl reiste wohl der Gegner aus Chur an: Das NLA-Team hatte schon letzte Saison im Cup gegen Unihockey Bassersdorf Nürensdorf aus der 1. Liga gespielt – und klar mit 13:1 gesiegt. Gut vorstellbar, dass die Mannschaft den Gegner deshalb unterschätzte. Doch diesmal war alles anders als im Jahr zuvor. Völlig überraschend siegte UBN anfangs Oktober gleich mit 8:3.

Es war ein Resultat, das zumindest in der Schweizer Unihockeywelt für Erstaunen und mediale Aufmerksamkeit sorgte. Die offizielle Webseite des Verbandes (swissunihockey.ch) titelte mit dem Ausscheiden der Churer. Und auf unihockey.ch gab der dreifache UBN-Torschütze Dario

Ganz am Tag nach der Sensation ein Interview.

«Wir konnten es nicht fassen»

Er sagte da zum Beispiel: «Wir konnten es zu Beginn gar noch nicht richtig fassen. Wir lachten uns einfach minutenlang an, ehe dann gefeiert wurde.» Alle Spieler, ja der ganze Verein, erlebte eine solche Überraschung zum ersten Mal überhaupt. Siege von 1.-Liga-Teams gegen

NLA-Teams sind im Cup äusserst selten. Bis und mit der Saison 2012/13 lässt sich nur ein solcher Erfolg finden. Für noch frühere Jahre sind nicht alle Resultate digital festgehalten. Doch es ist klar: Dieses Ergebnis hat Seltenheitswert.

Schlüssel zum Erfolg war, dass UBN früh in Führung ging und diese nie mehr hergab. Zumindest im ersten Drittel war das Heimteam nicht nur resultatmässig, sondern auch spielerisch überlegen. Danach fand der Favorit immer besser ins Spiel, UBN konzentrierte sich je länger je mehr auf das Verteidigen und Kontern. Doch der Sieg war sicherlich nicht gestohlen: UBN gewann jedes der drei Drittel (3:2, 1:0, 4:1).

Trainer Samuel Eberle sagt im Rückblick: «Ich kann schon gar nicht mehr euphorisch darüber reden, weil wir nach diesem Sieg total überdrehten. Wir kassierten danach dafür Niederlagen, die uns zurück auf den Boden brachten.»

Dabei habe Eberle bereits kurz nach dem Erfolg zu bedenken gegeben, dass der Sieg für den weiteren Verlauf der Saison nicht überbewertet werden sollte. Er wollte die Euphorie auch nicht zu lange anhalten

lassen, doch in der Meisterschaft verlor UBN in der Folge tatsächlich die nächsten zwei Spiele und fiel vom ersten auf den sechsten Platz zurück. «Die Arbeit geht uns nicht aus», sagt Eberle auch jetzt.

Corona: Unihockeyverband reagiert zuerst

Wann hingegen weitergearbeitet werden darf, ist derzeit unklar. Der Unihockeyverband hat am Freitag als erster Schweizer Sportverband reagiert und die Saison bis mindestens Ende November pausiert. Corona, schon wieder. Der Entscheid kam gerade noch rechtzeitig, sodass sich UBN nicht schon im Car nach Bern befand – dort hätte am selben Tag der 1/16-Final des Cups gegen die Bern Capitals (1. Liga) stattgefunden. Fortsetzung folgt. Vielleicht. ■

«Ich kann schon gar nicht mehr euphorisch darüber reden, weil wir nach diesem Sieg total überdrehten.»